

Burgen und Schlösser in Baden-Württemberg



Dieser Artikel kann über Datei.. Drucken.. ausgedruckt werden

Ludwigsburg-Hoheneck

Burg Hoheneck - Ruinenreste in alten Weinbergen

von Frank Buchali und Marco Keller

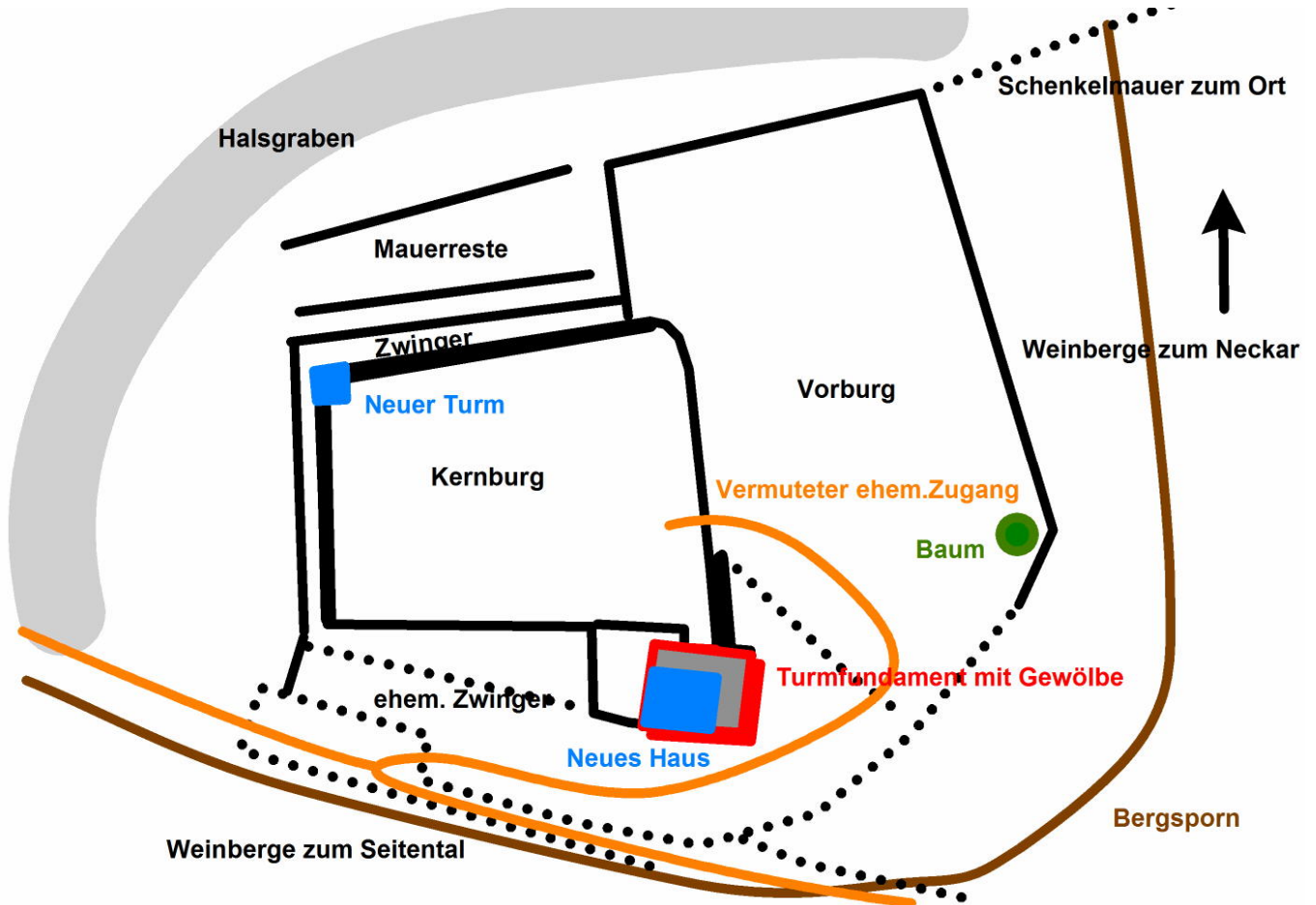
Bei Ludwigsburg verläuft der Neckar zwischen dem Ludwigsburger Teilort Hoheneck und dem östlich gegenüberliegenden Ort Neckarweihingen hindurch. Ein von Westen zum Neckar verlaufendes schmales Tal bildet mit dem steilen Neckarufer einen nach Süden verlaufenden Bergsporn, an dessen Spitze die Reste der Burg Hoheneck über den gleichnamigen Ort emporragen. Die Hänge des Spornes sind mit steilen Weinbergmauern versehen, welche noch nicht der sonst üblichen Flurbereinigung zum Opfer gefallen sind. Die nicht mit der fränkischen Burg [Hoheneck](#)¹ zu verwechselnde Ruine bildet mit den alten Weinbergmauern eine harmonische Einheit und verschmilzt in deren Konturen.



Westseite



Anlagenbeschreibung



Grobe Skizze der Verfasser²

Der 250 Meter über N.N. hohe nach Süden verlaufende Bergsporn wurde sichelförmig vom leicht ansteigenden Gelände durch einen Halsgraben, welcher aus dem Muschelkalk geschrotet wurde, getrennt. Die dadurch entstandene ebene Fläche bietet heute durch die Vielzahl der erst in den letzten Jahrhunderten errichteten Weinbergmauern einen unklaren Befund. Der einstigen Burg sicher zuzuordnen sind die noch vorhandene Westmauer zum Halsgraben hin, welche durch Zement leider sehr unsauber verputzt und ausgebessert wurde und eine niedrigere Mauer auf der Nordseite – auch zum Halsgraben hin. Diese weist sogar

noch Buckelquader mit Randschlag auf. Diese beiden Mauern zeigen vermutlich die Begrenzung der Kernburg.

Zwinger vor diesen beiden Mauern sind wahrscheinlich und in einem alten Grundriss von 1931 noch zu finden. Der kleine Eckturm mit Öffnung auf der Ostseite an der Nordwestecke wurde erst romantisch verklärt als „Ruinturm“ 1837 erbaut. Auf der Ostseite, zwischen Kernburg und steil abfallendem Hang, befand sich die einstige Vorburg. Heute sind hier Weinberge und ein alter Baum. Reste einer Schenkelmauer vom Halsgraben zur Ortsbefestigung im Tal sind noch auf der Nordseite erkennbar. An der Südwestecke sind die Grundmauern eines Eckturmes mit einem noch vorhandenen, nach Westen offenen Kellergewölbe sichtbar. Heute steht ein Häuschen auf dem Fundament. Der Zugang soll, wie heute auch noch, über die Südseite erfolgt sein. Durch die vielen Umbauten der Weinbergmauern ist dies nicht eindeutig aber von der Lage sehr wahrscheinlich.



Kernburg Innen von Süden (180 Grad –Sicht) gesehen



Geschichte ^{3 4 5 6}

Erstmals erwähnt wird 1254 „Hohenegge“, (ebenso ein Ritter Konrad Hack von Hohenegge) eine Burgsiedlung einer badischen Ministerialenfamilie „am hohen Eck“ über dem Neckarübergang Hoheneck-Neckarweiningen. Die Burg selbst wird 1270 genannt. Die vermutlich um 1200 mit der etwas südlich über dem Neckar liegenden einstigen Burg Harteneck⁷ errichtete Burg wurde den Hacken von Hoheneck durch die Markgrafen von Baden verliehen. Diese edle Familie benannte sich auch nach anderen Burgen (z.B. nach der Burg Wöllstein). Bis zum Aussterben dieses Geschlechtes am Anfang des 16. Jahrhunderts waren diese in Schwäbisch Gmünd verbürgert. Diese Hacken von Hoheneck erhoben den Ort mit der Zustimmung der Markgrafen 1345 zur Stadt. Seit 1340 war Johann von Rechberg im Besitz der Burg und ließ die Stadtmauer errichten. 1351 kamen die [Grafen von Württemberg](#)

erstmalig in Besitz von Teilen des badischen Hohenecks. Im Laufe des 15. Jahrhunderts erlangten die Württemberger den kompletten Besitz. In dieser Zeit verfiel die Burg bereits. Im Dreißigjährigen Krieg wurde 1634 die Stadt Hoheneck niedergebrannt.



Turmfundament mit Eingang Gewölbekeller (vorne) von Westen



Buckelquader Nordseite

Infos (Ohne Gewähr):

Zufahrt von der A 81 [Stuttgart](#)-⁸ Heilbronn. Ausfahrt Ludwigsburg-Nord auf der B 27 Richtung durch Ludwigsburg fahren. Am Schloss Ludwigsburg⁹ links auf die L1129 Richtung Freiberg abbiegen. Die Stadt verlassen und rechts in das Tal nach Hoheneck abbiegen und unterhalb der Burg im Ortskern parken. Die Kernburg ist Privatbesitz und leider nicht mehr zugänglich. Eine Wanderung am Neckarhang ist aber lohnenswert.



Nordseite mit Nordwestturm

¹ www.burgen-web.de/hoheneck.htm

² Nach Blätter des würtemb. Schwarzwaldvereines, 1931 mit vielen Ergänzungen und Details bei Besichtigung 2009

³ Infos vor Ort

⁴ Oberamtsbeschreibung Ludwigsburg

⁵ Felden, Herbert: Ortsbuch Hoheneck, Ludwigsburg 1983

⁶ Richter, Gregor: Lagerbücher- oder Urbarlehre. Hilfswissenschaftliche Grundzüge nach württembergischen Quellen (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg 36), Stuttgart 1978.

⁷ Heute Schloss Harteneck (nicht zu besichtigen). Reste der Burgummauerung sind noch um das Schloss herum gut erkennbar

⁸ Schlösser in Stuttgart siehe www.burgen-web.de/stuttgart.htm

⁹ Schloss Ludwigsburg siehe: www.burgen-web.de/site85_nov.htm